



Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Rathausfraktion
Schloßplatz 6
Rathaus – 3.Stock / Zi. 308
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60
Fax: 0611 - 31 69 26

www.BLW-Fraktion.de

E-Mail:
BLW-Fraktion@Wiesbaden.de

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Michael von Poser

Geschäftsführer: K.H. Maierl
Wiesbaden, 14.11.2011

Pressemitteilung:

Standort Neubau Rhein-Main-Hallen /

Was will die Koalition?

Es war eine Fehlentscheidung an der Wilhelmstraße bauen zu wollen, weil dort die Probleme der Anlieferung und des Besucherverkehrs unlösbar sind und das Ensemble Wilhelmstraße ruiniert würde. Insofern kann die Bürgerliste es nur begrüßen, wenn die Koalition von diesem bisher so vehement verfolgten Irrweg abbrückt.

Jetzt kommt es allerdings entscheidend darauf an, welche Alternative ins Auge gefaßt wird. Wir haben schon vor der Wahl die sogenannte Verschiebe-Variante vorgeschlagen, d.h. Teilabriß der bisherigen Hallen und sukzessiver Neubau von Süden her. Die absolute Grenze gegen die Herbert-Anlagen muß der Weg sein, der von der Friedrich-Ebert-Allee zur Kronprinzenstraße führt. Es ist kategorisch auszuschließen, daß in die Anlagen hineingebaut wird. Da geht es nicht um Quadratmeter, sondern um wesentliche Erhaltung der Anlagen: die Wandelhalle braucht einen offenen Hintergrund, um die mit ihr intendierte optische Wirkung zu entfalten. Durch einen mächtigen Neubau in unmittelbarer Nähe würde sie entwertet.

Es sieht so aus, als ob gegen alle früheren Proteste wieder die Umklapp-Variante ins Spiel kommt, d.h. die gesamte gegenwärtig konzipierte Halle an die bestehende Halle angestückt werden soll. Damit würde die damalige Diskussion ignoriert um den indiskutablen Vorschlag des IHK-Präsidenten Eckelmann, der selbst inzwischen davon abgerückt ist.

Die SPD hat vor der Wahl erklärt, sie würde Unterschriften sammeln, wenn die denkmalgeschützten Anlagen (ausdrücklich Reisinger- und Herbertanlagen) angetastet würden. Michael von Poser wurde als Populist beschimpft, weil er den Verdacht geäußert hatte, die SPD könne nach der Wahl umfallen. Es wäre ein wahrhaft schändlicher Wortbruch der SPD.

Wir hatten immer den Verdacht, daß die CDU von Anfang mit der Umklapp-Variante liebäugelte. Fast könnte man auf die Idee kommen, daß die ganze Wilhelmstraßen-Debatte nur ein Umweg dahin war. Wir empfehlen den Koalitionären dringen, die Umklapp-Variante nicht wieder aufleben zu lassen, sondern sich der Realisierung der inzwischen doch von vielen vertretenen Verschiebe-Variante zu widmen. Um die Schwierigkeiten, die durch eine Baustelle bei laufendem Betrieb verursacht, kommt man in keinem Fall herum.

Wir erwarten, daß die Denkmalschützer in der Sache keine Kompromisse eingehen. Professor Weiß, der Leiter der Landesdenkmalbehörde, müßte so kategorisch, wie er die Wilhelmstraße als Standort ausgeschlossen hat, einen Bau in den Anlagen ausschließen. Schließlich gibt es da klare Gesetzesvorgaben und ein Parkpflegewerk. Bisher hat sich Professor Weiß, was den Schutz unserer historischen Parks angeht, nicht als besonders standfest erwiesen. Allerdings ging es noch nie um Bebauung in Parkanlagen. Bei einem solchen Tabubruch wäre die Nachgiebigkeit des Denkmalschutzes gegenüber dem politischen Druck unverzeihlich.

Michael von Poser

Christian Bachmann

FREIE WÄHLER